

22. Oktober 2024



KINEMATHEK BERN – EIN STÜCK FILMGESCHICHTE

Museum oder Kino, Bar oder Werkstatt? Das Lichtspiel ist alles in einem und ein Ort der Entdeckungen.

Ab 2000 wurde die Kinemathek in der früheren Chocolat Tobler-Fabrik am Güterbahnhof aufgebaut; seit 2012 befindet sie sich im Dachstock der ehemaligen Strickwarenfabrik Ryff im Marzili-Quartier. Hier werden Filme, Kameras, Projektoren und anderes kinematographisches Material vor dem Zerfall, dem Vergessen, der Vernichtung gerettet, aufgearbeitet, fachgerecht konserviert und im Schaulager und auf der Leinwand zugänglich gemacht.

Es ist eine der weltweit bedeutsamsten und reichsten Sammlungen zur über hundertjährigen Geschichte des Kinos - verspielt, begehbar, sichtbar, riechbar, hörbar.

32 interessierte Mitglieder des PVBL Thun besuchen das Lichtspiel an der Sandrainstrasse 3 neben dem Marzilibad. Wir sitzen gemütlich in den alten Kinosesseln, während Eliane Maurer, eine Mitarbeiterin im Lichtspiel uns interessantes über die Kinemathek erzählt und unsere vielen Fragen kompetent beantwortet.





Danach dürfen wir eintauchen in alte Filme, vorgeführt auf den passenden Projektoren. Das tolle Programm hat Judith Hofstetter, stv. Leiterin des Lichtspiels zusammengestellt.

Zuerst ein kurzer Werbefilm für Ovomaltine von Wander «Chacun en Tour». Dazu eine [Seite vom Lichtspiel](#).

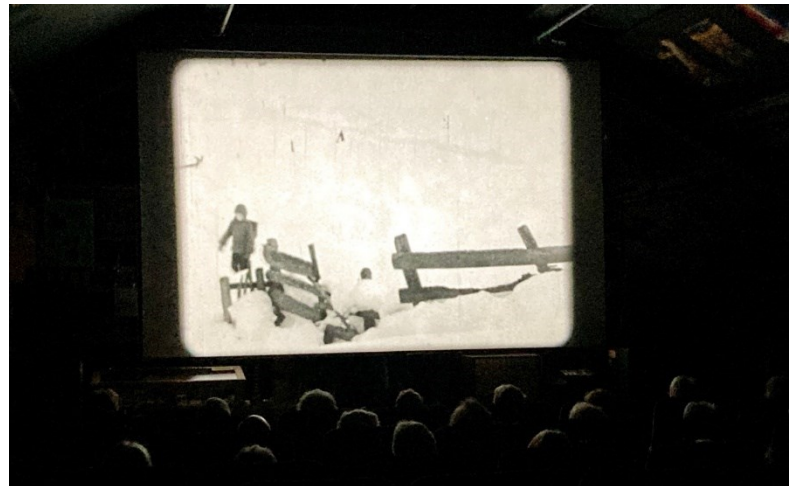
Danach den Schweizerwerbefilm «Wir fahren in den Frühling am Thunersee» aus den 30er/40er-Jahren. Impressionen vom Leben im Frühling rund um den Thunersee: Blühende Obstbäume, Jungtiere, Pflanzungen im Garten, Bienenstock, Frühlingsputz. Eine Karte zeigt die geographische Lage des Thunersees und Anfahrtsmöglichkeiten. Badespass und weitere Vergnügungen im und auf dem Thunersee. Ein Tennisplatz über dem See. Das bäuerliche Leben. Wanderer, die frisch gemolkene Milch bekommen.





Eliane, die Operatrice, versteckt hinter den verschiedenen Projektoren.

Danach sehen wir einen witzigen 16mm Dokumentarfilm aus Deutschland, der 1963 im Berner Oberland gedreht wurde «Aufsätze».



Und zum Abschluss projiziert Eliane noch einen Scopiton Musikclips zu einem Französischen Lied «Tango Rosa». Scopitone bezeichnet eine Art Jukebox, die mit 16-Millimeter-Material in Farbe mit Magnetspur arbeitete und somit Vorläufer der heutigen Videoclips ist.

Jetzt haben wir noch Zeit im riesigen Schaulager Besonderheiten zu entdecken, die Räumlichkeiten des Lichtspiels anzuschauen und Eliane weitere Fragen zu stellen.





Es lohnt sich, auf der Website des Lichtspiels zu stöbern. Einen Film im speziellen Kino anzuschauen oder am Sonntagabend bequem zu Hause zu streamen.

Website: www.lichtspiel.ch

Zum Livestream: <https://vimeo.com/lichtspiel>

An den Solothurner Filmtagen 2022 erhielt das Lichtspiel den Prix d'Honneur. Zur interessanten [Laudatio](#) von David Fonjallaz.

Danke Eliane und Judith!

Nach den tollen zwei Stunden im Lichtspiel ist das Zvieri in der Dampfzentrale ziemlich enttäuschend. Wir werden nicht gerade enthusiastisch bedient und müssen uns wehren, wenn wir zu unserem Getränk noch etwas Süßes oder Salziges zum Zvieri essen wollen. Trotzdem genießen wir hier noch eine Weile das Zusammensitzen und Plaudern bevor es via Marzilibähnli wieder Richtung Bahnhof und Heimzu geht.



Zusammenstellung: BA